

Die Zahlen: in der Natur gibt es keine Zahlen. Die Zahlen schlummern in unserer Seele. Dort schließen sie sich auf. Wir formen die Zahlen nach dem Urbilde des Seins. Raum und Zeit dort geschieht. Welt entsteht. Wenn wir Bäume sehen und Häuser, Menschen und Städte, dann erkennen wir sie in den Zahlen. Wir abstrahieren vom Sein und vom Seienden. So formen Sein wie Seiendes wir. Denn alles Tun ist wesentlich Ausformen des Wesens. Alles Tun ist wesentlich Wirken des Worts. Das Wort ist die Seele. Alles Seiende manifestiert sich im Wort und im Wesen. Alles Wesen manifestiert sich im Sein und im Seienden. Die Zahl und die Form sind identische Wesen. Form auch gibt es im Seienden nicht. Nur der Mensch baut mächtige Formen. Nur der Mensch baut mächtige Wesen. Die Zahl bildet im Geiste sich dann. Die Zahl bildet das Wesen. Urmächtig sind Bilder schon da. Urmächtig ist alles. Das ganze All ist Urmacht in einem. Aus einem ist alles erstanden und aus einem ist alles gebaut. Tief verschlossen ist dieses Wesen. Wer mag es das Geistige nennen? Kommt alles aus Einem? Kommt alles nur aus der Tat? Nein, alles kommt aus dem Geiste, auch die Natur. Die Natur selber ist geistigen Wesens. Im Kern löst sie sich auf. Sie geht in Geistiges über. Materie ist Geistiges auch, doch anders verkörpert. Materie ist geronnene Form. Materie ist geronnene Frucht. Materie ist geronnene Essenz. Dies mag uns einer erhellen. Der Forscher kann es, der mit dem nüchternen Blick. Denn alles Forschen ist nüchtern. Alles Forschen ist tief. Der Mensch fragt nach dem Sein. Der Mensch fragt nach dem Wesen. Der Mensch fragt nach dem Wesen der Dinge. Und auch fragt der Mensch vor allem nach sich. Sich selbst im Sein zu ergründen ist das Höchste des Menschen. Das Fragen des Menschen nach sich ist das wirkliche Wesen des Menschen. Die Natur fragt so nicht nach sich. Die Natur ist und vergeht. Der Mensch aber fragt und will nicht vergehen. Das ist die Unsterblichkeit der Seele denn auch. Alles hat eine Seele. Doch nur der Mensch kann es sagen. Nur der Mensch fragt wirklich bewußt. In ihm schlägt das Dunkle aller Natur die Augen sich auf. Im Menschen ersteht alles Licht. Alles Denken geschieht rechtens im Menschen. Der Mensch will alles erkunden und will alles erforschen. Der Mensch will alles wissen und will alles sein. Die Zahlen sind ein Geheimnis. Die Zahlen sind ein offenes Wort. Die Zahlen sind die Kunde schon selbst. Alles liegt im Grunde offen. Nur muß der Mensch es erfassen. Der Mensch schlägt dem Dunklen des Seins die Augen weit auf. Der Mensch enträtselt das Rätsel des Seins. Der Mensch erkundet das Wesen. Das Wesen ist der Grund allen Seins. Das Wesen ist alles Werden. Das Wesen ist der Mensch zuletzt selbst. Das Wesen ist das Wort in klarer Gestalt. Das Wesen ist das Wort in klarer Diktion. Das Wesen ist das Werden des Menschen an sich. Das Wesen ist das Werden des Seins an sich. Denn alles ist in sich verborgen und alles schlägt sich selber auf. Aus Nichts ist nichts je entstanden. Alles

entsteht aus sich selbst. Alles ist sein eigenes Werden. Alles ist sein eigenes Wesen. So ist der Gott des Wesens allem gemein. So ist der Gott des Werdens in allem Sein. Kein Gott kommt jemals von außen und treibt alles an. Alles hat selbst seinen eigenen Trieb. Alles ist sein eigenes Treiben. So ist alle Natur. So ist alles Sein. Es gebiert das Selbe sich selbst. Das Tier gebiert alles Getier. Die Pflanze gebiert selber sich selbst. Der Stein ist nur eine andere Form aller Tiere. Eine andere Form allen Seins. Alles ist je beisammen. Alles ist in allem. Das ist das oberste Wesen. Das ist das oberste Wort. Im Wort liegt alles begründet. In der Zahl liegt alles begründet. Im Wesen liegt alles begründet. Alles schlägt dort sich selber je auf. Alles will Leben und Liebe. Alles will Ewigkeit. Doch nur die Seele einzig ist ewig. Die Seele ist der wirkliche Ort allen Seins. Die Seele ist der wirkliche Ort allen Werdens. Dort wird alles gemischt. Dort wird alles gesagt. Dort wird alles klar und deutlich geschieden. Das eine geht dann ins eine. Das andere geht dann ins andere. So ist alles geschieden und alles bei sich. Das Tier geht zum Tiere. Der Mensch geht zum Menschen. Die Pflanze geht zu den Pflanzen. Und alles kennt sich zusammen. Das macht das Wissen der Seele. Die Seele weiß alles. Die Weltseele weiß alles. Das ist das wichtigste Wissen. Das Weltwissen ist dies. Bewußtsein erlange der Mensch. Alles zu sagen. Alles zu Wissen zu bilden. Das sei der Mensch.

27.07.2014